

Petersburg 3. April 1914

Verehrter Freund!

Da die Angabengruppe der Odilon Briefe bis zu einem gewissen Abschluss
gelangt ist - so möchte ich hiermit die Soufflage darstellen, damit
baldige Entschlüsse gefasst werden können.

Der Umstand, dass ich mich aus meiner signierten Notizen, in der Werkstatt
Zilgner's eine entsprechende Anzahl der Künstlerin gesellen zu haben,
dies mit mir anfangs, dass vor vorläufig 40 Jahren entstandenen Arbeiten
abgegeben werden. Dieser Untersuchung geschaltete sich persönlich als ich
dachte, dass der Mitarbeiter Zilgner's der Sache nach habe, welche nicht
viel zu sagen - da auf lebenden Verwandten seiner Frau abzu-
erzählen. Ich habe mir gewisse Sachen mit an Frau Odilon selbst zu wenden,
da ich von Zilgner's nicht konnte so vollständig gewisse nicht sehr
angenehme Erfahrungen zu erwarten waren. Was ich auf
Umfragen von ich da auch nicht erlangt, dass ich persönlich
Curator Dr. Kritzschman die Marmorbüste mit als Geschenk für
sich anzufragen wolle. Ich habe die Herrn auf ich
sich dort wirklich das entsprechende für sein Werk. zu dessen Entfaltung
und Abfertigung von Homma selbst. In Folge der Abwesenheit
hat mich auf mich Ansehen das Werk stellen lassen, allerdings von
mir mit anderen Hilfsmitteln gegen die diese Schätzung betrachten
eingekauft die Arbeit mit 15000 J. - das mit da nicht so sehr
da = Schleimschlag zu gewinnen hat, ich mir einen ziemlich kräftigen
Constitution zu geben. Auf meine Frage ob man das Original
für unsere Zwecke kopieren dürfte antwortete man mit einem
klaren: nein - darauf ist viel ich die Dame mit sehr gut aufzu-
geben, damit den weiteren Werk nicht zu passen - und für mich
den angegebenen Preis zu nicht zu geben. Worauf ich meine

dass man sich verlässt auf 12000 Säimegen Köpfe. Ich sage auf beim
 Haggafen, dass ich mich auf ein Handlen: nicht unterlassen wird geachtet auf
 der Familien zu diesen wertvollen Besitz - mein vorgefertigte Arbeit
 war ihm sonst. Hier teilte mir Frau Adlon brieflich mit, dass der Leopold
 Kramer eine Gipsbüste von ich haben dürfte. Ich musste ein Aufschlag auf
 über 1000 sind fand doch wirklich das Original der Marmorbüste
 in ziemlich der besten Zustand vor. Kramer erklärte die Büste dem
 Verein / danken zu wollen mit einem kleinen Hinweis auf sein Jubiläum,
 dass es im Herbst zu einem guten und geigen mit eine Gipsbüste von sich
 diese genau im Zustand aufgestellt sein würde.

Ich danke vor allem für die Bereitwilligkeit mich die Büste zu überlassen
 und verspreche ihm die anderen Umstände beachten zu wollen.

Es befragte auf meine Frage ob er die Büste in Marmor ausführen lassen
 könnte - Ich habe ihm die Kosten einer Marmorbüste in Erfahrung
 gebracht - der Fall ist so:

Brustbild	in Aufträgen	600
		300
		900

Block in Saasemarmor

Hier teilte ich meine Beschreibung der Arbeit sowohl als auch den
 Block, den ich zu diesem Glanzen imstande bin - so dass sich
 die Kosten auf circa 600 - 700 J. leicht berechnen würden,
 da ich auf Transport und Aufstellungskosten in Anbetracht nehmen
 müsste. Die Gipsbüste selbst im Zustand aufzustellen ist nicht
 möglich, vor allem wegen der Zubehörsstücke ferner weil das
 Original so beschädigt ist, dass es kardellos hergestellt werden
 ist. Ich habe das alles so ausführlich geschildert um zu zeigen,
 dass ich mich sehr bemüht habe das möglichste zu erreichen und
 möglichst wenig an wertigen Stellen aufgestellt zu haben mit
 dadurch den Eindruck, den Herrgott auf diesen Gebieten vorzuziehen
 haben zu verstehen.

Ich bitte dich ergebend um dein antwortliches



Engelhardt